

## **Nationale Diabetesstrategie –Kernpunkte eines nationalen Rahmenplans**

Zur Umsetzung der im Koalitionsvertrag vereinbarten Nationale Diabetesstrategie bedarf es der Konzentration auf wesentliche Bereiche, die für den Kampf gegen Diabetes unabdingbar sind. Diese müssen in einen nationalen Rahmenplan einfließen, der den Bundesländern Orientierung und Leitschnur für eigene Maßnahmen bietet.

### **1. Versorgung von Menschen mit Diabetes**

Sicherstellung einer qualitativ hochwertigen, flächendeckenden, leitliniengerechten, evidenzbasierten und sektorenübergreifenden Versorgung durch:

- stärkere Verankerung der Diabetologie im Medizinstudium
- Sicherung des Nachwuchses durch den Ausbau diabetologisch-endokrinologischer Lehrstühle
- Sicherung eigenständiger diabetologisch geführter Fachabteilungen in den Kliniken
- Homogene Umsetzung der Musterweiterbildungsordnung der BÄK „Zusatzweiterbildung Diabetologie“ auf Landesärztekammerebene
- bundesweite Anerkennung DDG-qualifizierter Diabetes-spezifischer Weiterbildungen von Gesundheitsfachberufen
- Adäquate Vergütung der „Sprechenden Medizin“ im ambulanten und stationären Sektor
- Aufbau eines Diabetes-Registers (Bundesweite Zusammenführung von Patientendaten in Registern, insbesondere die vernetzte Evaluation von DMP-Krankenkassen- und KV-Daten, mit der Möglichkeit für die Wissenschaft, auf diese Daten zuzugreifen) und Ausbau der Versorgungsforschung
- flächendeckende Sicherstellung einer adäquaten personellen Ausstattung von Kinderkliniken im ambulanten und stationären Bereich angesichts der anhaltend steigenden Inzidenzraten des Typ-1-DM in dieser Altersgruppe, um eine wohnortnahe Versorgung von Kindern und Jugendlichen zu gewährleisten
- flächendeckender Netzausbau und zügige Umsetzung des E-Health-Gesetzes zur Nutzung telemedizinischer Versorgungs- und Beratungsmodelle sowie adäquate Vergütung telemedizinischer Versorgungsangebote

### **2. Stärkung und Förderung der Forschung im Bereich Diabetologie**

- Fortführung und erweiterte Förderung des Deutschen Zentrums für Diabetesforschung (DZD), verbunden mit der Forderung des Bundes an die Länder, klinische Lehrstühle für Diabetologie auf- und auszubauen
- Strukturierte Stärkung und Förderung klinischer Studien sowie Ausbau und Förderung der translationalen Forschung, um den Transfer von Forschungsergebnissen in die Praxis zu beschleunigen
- Nutzung der Chancen der Digitalen Transformation in der Medizin (E-Health-Gesetz) unter Berücksichtigung von Datenschutz und Datensicherheit sowie des Rechts auf

informationelle Selbstbestimmung der Patienten für die Erhebung und Verwendung von Big Data

### **3. Früherkennung des Diabetes mellitus**

- Ausbau der Maßnahmen zur Früherkennung für alle Formen des Diabetes (Prädiabetes, Typ-1-DM, Typ-2-DM, Gestationsdiabetes)
- Verbindliche Aufklärung über Diabetes mellitus in Vorsorgeuntersuchungen bei Kindern und Jugendlichen, Erwachsenen sowie Schwangeren

### **4. Prävention des Diabetes mellitus und der Adipositas**

Paradigmenwechsel von der Verhaltens- zur Verhältnisprävention:

- Mehrwertsteuerbefreiung für gesunde Lebensmittel bei gleichzeitiger Anhebung des Mehrwertsteuersatzes für ungesunde Lebensmittel mit dem Ziel, allen Bevölkerungsschichten den Zugang zu gesunden Nahrungsmitteln zu erleichtern
- Klare und verständliche Nährwertkennzeichnung von Lebensmitteln
- verbindliche Standards für Kita- und Schulessen
- Werbeverbote für ungesunde Lebensmittel an Kinder und Jugendliche
- Tägliches Sport- und Bewegungsangebot für Kinder und Jugendliche in der Schule